



Jahresversammlung des Luftsportverband Schleswig-Holstein im Immenhof in Schackendorf: Auf dem Parkplatz ein Segelflugzeug, das auch neugierige Dorfbewohner anlockte.



Wiedergewählt: Martin Busch, Präsident des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein. Fotos: Hiltrop



Verhandlungen erfolgreich: Ullrich Schwarz vom Luftsportverein Segeberger kann aufatmen.

Gute Nachrichten für Segebergers Luftsportler: Platz in Wahlstedt ist gesichert

Warum die zähen Verhandlungen ein Jahr dauerten, darüber schwiegen die Flieger während der Verbandsversammlung.

Von Heike Hiltrop

Schackendorf – Schäfchenwolken am blauen Himmel, das hieß am Sonntag super Thermik für die Segelflieger aus Wahlstedt, doch die hatten anderes zu tun. Einen ihrer lautlosen Himmelsstürmer auf dem Parkplatz vor dem Immenhof in Schackendorf aufzustellen etwa, damit jeder sehen konnten: Es dreht sich alles rund ums Fliegen.

Der Luftsportverein Segeberger war am Wochenende nämlich Gastgeber für die Mitgliederversammlung des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein. Einstimmig wurde Verbandspräsident Martin

Busch wiedergewählt. Die Zahl der Aktiven ist mit 1611 Sportlern nur leicht zurückgegangen, allerdings, so berichtete Uwe Petersen von der Luftfahrtbehörde Schleswig-Holstein, gebe es auch im allgemeinen Flugbetrieb einen Rückgang von fast neun Prozent. Große Verlierer sind der Flugplatz Uetersen mit einem Rückgang von 45,6 Prozent und Kiel. Gewinner: Der Flugplatz Sylt mit einem Plus von 20 Prozent, aber auch Helgoland (plus 7,1 Prozent).

Aus gutem Grund zeigten sich die Segeberger Sportflieger gut ge-

launt, denn nach außen glänzten auch sie im vergangenen Jahr mit tollen Leistungen, etwa dem 1000-Kilometer-Segelflug ihres Vorsitzenden Ullrich Schwarz, dessen Sohn Christoph und Co-Pilot Stefan Wischmann. Doch hinter den Kulissen machten sich die Hobbypiloten große Sorgen. Die Verhandlungen um die Verlängerung von Ende 2010 auslaufenden Pachtverträgen für die Grundstücke, auf denen der Sonderlandeplatz bei Wahlstedt liegt, überschatteten das vergangene Jahr. Wenn die Pachtverhältnisse

nicht klar geregelt sei, erlösche die Betriebserlaubnis und die seien nur sehr schwer wiederzuerlangen, so Schwarz. Das etwa 15 Hektar große Gelände mit der Gras-

spiste ist zu jeweils einem Drittel im Eigentum des Luftsportvereins Segeberger, des Kreises und zu einem Drittel von Hans-Peter und Michael Grünberg, den Söhnen des verstorbenen Inhabers der Flugplatzgesellschaft. Warum sich die Verhandlungen so schwierig gestaltet haben, darüber schweigt man im Verein, aber hätte man sich nicht geeinigt, wäre

Wahlstedt bleibt Zuhause des Luftsports.

Rüdiger Wulf

das das Aus für den Fliegerstandort Wahlstedt. Unterstützung mit den Grünbergs bekam der Verein vom Kreis Segeberger. Rüdiger Wulf vom Gebäudemanagement der Behörde brachte sich erfolgreich als Mediator ein. So konnte nach zähem Ringen mit den Vertragspartnern eine langfristige Einigung erzielt werden. Wulf: „Wahl-

stedt bleibt das Zuhause des Luftsportvereins Segeberger.“ Und Schwarz betonte, „der Verein und die Grünbergs hegen keinen Groll gegeneinander“, dennoch sei die Zeit knapp geworden und die Eini-

gung erst am 31. Dezember um 18 Uhr besiegelt worden. Die Betriebserlaubnis bleibt bestehen. Nun stellt der Verein den Flugbetriebsleiter und hat in dem umfangreichen Vertragswerk Vorkaufsrechte auf die gepachteten Flächen eingeräumt bekommen. „Der Betrieb ist für die nächsten 30 Jahre gesichert“, so Schwarz erfreut. Geplant sei der Ausbau des Segelflugs, begleitet von Motorfliegern. Etwasigen Befürchtungen, der Fluglärm könne zunehmen, stellte er sich entschieden entgegen.

Segelflieger sind bekanntermaßen lautlos unterwegs – am kommenden Sonntagabend ist Anfliegen.

Jugendfeuerwehren zeigten, wie sportlich sie sind

Geschendorf – „Wiederholen, wiederholen“, schallte es am Sonntag durch die Amtssporthalle Ost, denn das Kreisvolleyballturnier der Segeberger Jugendfeuerwehren fand dort statt. „Wir haben im vergangenen Jahr den Kreistitel gewonnen, deshalb richten wir jetzt das Turnier aus“, sagte Jugendfeuerwehrwart Bernhard Laas. Es sei eine gute Stimmung, die Kinder und Jugendlichen würden sich austoben und eine hochklassige Leistung zeigen.

14 Mannschaften wetteiferten um den Kreistitel. Es gewann die Ju-

gendwehr Fahrenkrug mit einem Satzverhältnis von 2:0. Die Jugendwehr Henstedt-Ulzburg wurde Zweiter, gefolgt von Weede.

„Der Ostkreis ist eine Hochburg im Volleyball“, sagte Laas, häufig wechselten sich Weede und Fahrenkrug beim Siegen ab. Gemeinsam mit den Fahrenkrugern gehe es im November zu den Landesmeisterschaften. Denn die Weeder Jugendwehr ist amtierender Landesmeister. „Wenn wir gewinnen, gehört uns der Wanderpokal“, sagte Laas. *sd*



Die Volleyballer aus Weede hatten besser den Ball im Blick als das Team aus Groß Kummerfeld.

Mitgliederversammlung des DRK

Klein Rönnau – Der Klein Rönnauer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) trifft sich am Sonntag, 26. März, zur Mitgliederversammlung im Haus Rönnau. Beginn ist um 15 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen

unter anderem die Berichte der Ortsvereinsvorsitzenden, Vorstandswahlen und ein Festvortrag zum 40-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins durch den Ehrenbürgermeister Peter Kurt Würzbach. *kat*

153 machten beim Knicklauf mit

Frauen, Männer, Kinder: In Schmalensee ging es über 1900, 4500 und 9500 Meter.

Von Petra Dreu

Schmalensee – Sonniger Auftakt der Laufsaison: Kaum waren die 153 Läufer auf der Strecke durch Schmalensees Knicklandschaft, da machte sich die Sonne am Himmel breit und versprühte erstes Frühlingsflair.

Über 9500 und 4500 Meter gingen die Läufer am Sportlerheim Schmalensee an den Start. Die Nordic Walker absolvierten 4500 Meter, eigens für die Kinder hatten Peter Kruse und sein Team vom Lauftreff des SV Schmalensee einen 1900 Meter langen Parcours abgesteckt. Während manche Läufer noch dick angezogen an den Start gingen, warteten andere in ärmellosen Laufshirts und kurzen Hosen auf den Startschuss. Sie hatten Weitsicht bewiesen, denn schon nach wenigen Metern bescherte ihnen die Sonne bestes Laufwetter.

Das wusste Philipp Müller (SG Athletic Büdelsdorf) für sich zu nutzen, der nach 34:02 Minuten ins Ziel lief. Ihm folgten Holger Wollny (Hakuna Matata Team) mit 34:10 und Reyk Herzog (Kieler Radsportverein) mit 36:18 Minuten. Wie erwartet, brachte Vorjahressiegerin Lisa Müller-Ott (USC Kiel) die 9500-Meter-Strecke als schnellste Frau mit 39:15 Minuten hinter sich. Ihr folgten Elvira Schiefelbein (Bokel) mit 41:37 und Stefanie Zitan (Büdelsdorf) mit 42:50 Minuten.

Den Schnupperlauf über 4500 Meter schaffte Jörn Ziemann (Team Ackrutat) als schnellster

Läufer in 19:17 Minuten, gefolgt von Oliver Stock (SC Rönnau) in 20:02 und Andreas Staehr (Trittau) mit 21:33 Minuten. Bente Timmann (Molfsee) war mit 21:22 die schnellste Frau. Ihr folgten Meirit Tschullik (Bokel) mit 22:18 und Mariken Weinrich (TSV Zarpfen) mit 24:15 Minuten.

Die 4500 Nordic Walking-Strecke absolvierten Marianne Hähn (Kaki-Walker) in 38:13 Minuten, Astrid Schmidt (Kaki-Walker) in 38:27 und Sabine Kruse (ohne Verein) in 39:00 Minuten. Bei den Männern wackelten Helmut Turtun (ESV Fehmarn) in 38:30 Minuten, Hubertus Lumme (Kaki-Walker) in 41:18 und Harry Hähn (Kaki-Walker) in 45:25 Minuten.

Beim Zwergeulauf über 1900 Meter belegte Nick Ziemann (TSV Quellenhaupt) mit 9:42 Minuten den ersten Platz vor Kristof Luth (Molfsee) mit 9:51 und Cliff Dankelfsen (Molfsee) mit 9:54 Minuten. Von den Mädchen waren Vilja Jochens (Neumünster) mit 11:10 Minuten, Jule-Rieka Knebel (Trappenkamp) mit 11:29 und Maite Jens (SV Schmalensee) mit 13:43 Minuten die Schnellsten.

Mit Tee, Bananen und Äpfeln wurden die Läufer nach absolvierter Strecke am Sportlerheim in Empfang genommen. Wie in jedem Jahr erhielten sie den „Knicklauf-Becher“ zur Erinnerung. Unterstützt wurde der Lauf nicht nur vom Team des Lauftreffs, sondern auch von der Feuerwehr Schmalensee, dem DRK Südholstein sowie Firmen.



Dichtes Gedränge beim Start zum neunten Knicklauf des Sportvereins Schmalensee. Damit beginnt die Laufsaison. Foto: Petra Dreu

Anzeigen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Bad Segeberger (Hinweis)
Auf die amtliche Bekanntmachung der „Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 (1) BauGB zu dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 61 (1. Änderung) der Stadt Bad Segeberger für das Gebiet Große Seestraße / Gasberg - Teilbereich südlich der Segeberger Kliniken, westlich der Großen Seestraße, östlich der Straße Am Gasberg und der Bebauung Kurhausstraße im südlichen Bereich („Gasberggrundstück“) entsprechend § 14 der Hauptsatzung wird hingewiesen. Der vollständige Text kann unter www.bad-segeberger.de, Stadtleben, Rathaus, Ausschreibungen und amtliche Bekanntmachungen sowie im Aushangkasten der Stadt Bad Segeberger eingesehen werden.
Bad Segeberger, den 18. März 2011

Stadt Bad Segeberger (L.S.)
gez. Dieter Schönfeld – Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Bad Segeberger (Hinweis)
Auf die amtliche Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 86 („Dorfstraße“) der Stadt Bad Segeberger für das Gebiet „südlich der Dorfstraße, nördlich der Grünflächen Wischhof und des Sportplatzes der Heinrich-Rantzau-Schule, östlich der Bebauung Dorfstraße 39 und westlich der Bebauung Wischhof 2 – 16“ entsprechend § 14 der Hauptsatzung wird hingewiesen. Der vollständige Text kann unter www.bad-segeberger.de, Stadtleben, Rathaus, Ausschreibungen und amtliche Bekanntmachungen sowie im Aushangkasten der Stadt Bad Segeberger eingesehen werden.
Bad Segeberger, den 16. März 2011

Stadt Bad Segeberger (L.S.)
gez. Dieter Schönfeld – Bürgermeister